



In zünftiger Kluft präsentiert sich die Mannschaft der Firma Hoose zum Jubiläum.



Jörn Hoose und Vater Jürgen, im Bild mit Fritz Marius Sybrecht, zeigen voller Stolz die Ehrenplakette des ZVDH.



Auch die Dachdecker-Innung Bochum überbrachte ihre Glückwünsche.

Hoose Bedachungen vereint Tradition und Zukunft

1919 wurde der Dachdeckerbetrieb Hoose Bedachungen gegründet. Am 1. Mai wurde das Jubiläum mit 250 geladenen Gästen, unter ihnen Oberbürgermeister Thomas Eiskirch und HWK-Präsident Berthold Schröder gefeiert. Jörn Hoose, Inhaber und Geschäftsführer des Dahlhausener Traditionsbetriebs, kann auf eine lange und erfolgreiche Geschichte seines Familienbetriebs zurückblicken – und legt einen Schwerpunkt für die Zukunft auf das Thema Klimaschutz.

Als Hoose Bedachungen im Jahr nach dem Ende des Ersten Weltkriegs gegründet wurde, spielte das Klima noch keine Rolle: „Mein Urgroßvater Ludwig Leidheiser hat 1919, nachdem ihn die Liebe in Bochum sesshaft werden ließ, das Unternehmen gegründet“, berichtet Jörn Hoose: „Er war auf der sogenannten Wanderschaft in Bochum seiner Frau begegnet.“

1972 übernahm der Enkel von Ludwig Leidheiser, Jürgen Hoose, das Unternehmen. Die Mitarbeiterzahl wuchs von vier auf zehn Mitarbeiter und Hoose Bedachungen etablierte sich endgültig als Dachdeckerbetrieb.

Und die Erfolgsgeschichte setzte sich fort, nachdem Jörn Hoose 2006 den Betrieb übernahm: „Ich bin sehr stolz darauf, dass wir am Bau des Musik-

forums Ruhr, bei der Dachsanierung des Verbundwasserwerkes Witten und zuletzt bei der Fertigstellung der neuen Empfangshalle des Bahnhofs in Dahlhausen mitwirken konnten“, sagt Jörn Hoose. „Den Richtspruch beim Richtfest des Musikforums halten zu dürfen, hat mir sehr viel bedeutet.“

Klimaschutz

In der Zwischenzeit ist die Zahl der Mitarbeiter auf 20 angestiegen. Hoose betont: „Der Klimaschutz ist mir sehr wichtig“. Er ist auch Gebäudeenergieberater und sieht in der energetischen Dachsanierung von Dächern und dem Einbau von Photovoltaikanlagen ein wichtiges Geschäftsfeld. Auch im Betrieb und privat ist er für den Klimaschutz aktiv: „Bereits heute sind vier unserer

Fahrzeuge elektrisch, auf dem Betriebsgelände haben wir eine Photovoltaikanlage. Perspektivisch strebe ich einen klimaneutralen Betrieb an.“ Sein energetisch gebautes Wohnhaus wurde 2016 mit dem Klimaschutz-Preis in Gold der Stadt Bochum ausgezeichnet.

Gefeiert wurde das Jubiläum an der Lewackerstraße 265. Für ein buntes Programm sorgte u.a. Esther Münch, alias Waltraud Ehlert.

Gäste, die zum Jubiläum etwas schenken wollten, bat Jörn Hoose um Spenden für die Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt – Berufliche Bildung durch Handwerk und Mittelstand“, die im Hause der Kreishandwerkerschaft Ruhr ihren Sitz hat. Fast 5.000 € wurde gespendet. Eine tolle, beispielhafte Aktion!